



Squash SRC Vaduz trifft auf Pilatus Kriens

KRIENS Die Winterpause ist zu Ende und die Vaduzer Squascher stellen sich der ersten Herausforderung im neuen Jahr. Gegner für das Team von Spielertrainer Davide Bianchetti ist der Sechstplatzierte SC Pilatus Kriens. Um seine gute Ausgangslage im Kampf um die Play-off-Plätze zu wahren, tritt der SRCV in Bestbesetzung an. Das Spiel am Montagabend wird ab 20 Uhr live auf Tele Z übertragen. Unser Foto zeigt den deutschen SRCV-Legionär Jens Schoor. (mm/Foto: MZ)

Nationalliga A

Grabs - Grasshopper 0:4, Fricktal - Vitis Schlieren 0:4, Pythons Kriens - Uster 0:4, Sihltal - Panthers 4:0.

Pilatus Kriens - SRC Vaduz Mo 20.00

Position 1: Patrick Miescher (SUI 3) - Jens Schoor (GER). - **Position 2:** Benjamin Fischer (SUI 4) - Davide Bianchetti (ITA). - **Position 3:** Lukas Burkhart (SUI 10) - Roger Baumann (SUI 14). - **Position 4:** Amadeo Costa (SUI 16) - Michel Haug (SUI 32).

1. Grasshopper I	10	31:9	24
2. Vaduz I	9	24:12	20
3. Vitis Schlieren I	10	26:14	20
4. Uster I	10	23:17	19
5. Sihltal I	10	22:18	17
6. Pilatus Kriens I	9	20:16	16
7. Grabs I	10	20:20	16
8. Panthers I	10	14:26	8
9. Pythons Kriens	10	12:28	7
10. Fricktal I	10	4:36	0

Fussball

FC Vaduz am Hallenmasters

WINTERTHUR Am Ende einer kräftezehrenden ersten Trainingswoche im neuen Jahr steht den Profis des FC Vaduz an diesem Wochenende die erste Herausforderung in Wettkampfform bevor. Wie in den Vorjahren wird die Elf von Giorgio Contini am Hallenmasters in Winterthur am Start stehen. Neben dem Tabellenabschlusslicht der Super League sind mit dem FC St. Gallen und dem FC Luzern zwei weitere Mannschaften aus der höchsten Schweizer Spielklasse mit von der Partie. Das Teilnehmerfeld komplettieren die drei Challenge-League-Clubs FC Schaffhausen (Titelverteidiger), FC Biel und FC Winterthur. Nach dem Titelgewinn im Jahr 2014 musste sich der FCV im vergangenen Jahr mit dem dritten Platz zufrieden geben. In der Gruppe B kämpfen die Residenzler ab 12 Uhr mit dem FC

Luzern und dem FC Winterthur um den Einzug in die Halbfinals. Nach dem Turnier in der Eishalle in Winterthur bleiben den FCV-Akteuren drei weitere Trainingstage, ehe es am 14. Januar ins zehntägige Trainingslager nach Belek (Südtürkei) geht. (mm)

Hallenmasters in Winterthur

Gruppe A	
FC St. Gallen, FC Schaffhausen, FC Biel	
Gruppe B	
FC Luzern, FC Vaduz, FC Winterthur	
Gruppenspiele	
FC Schaffhausen - FC Biel	11.30
FC Vaduz - FC Winterthur	12.00
FC St. Gallen - FC Schaffhausen	12.30
FC Winterthur - FC Luzern	13.00
FC Biel - FC St. Gallen	13.30
FC Luzern - FC Vaduz	14.00
Halbfinals	
Erster Gruppe A - Zweiter Gruppe B	14.35
Erster Gruppe B - Zweiter Gruppe A	15.05
Finalspiele: Ab 15.35	

Die Spiele dauern jeweils 2x12 Minuten

Fussball

Ajeti wechselt zu Augsburg

AUGSBURG Ein weiterer hoffnungsvoller Schweizer Nachwuchsspieler findet den Weg in die deutsche Bundesliga. Der 18-jährige Stürmer Albin Ajeti wechselt per sofort vom FC Basel zu Augsburg. Ajeti unterschreibt bei dem in dieser Saison weiterhin in der Europa League en-

gagierten FC Augsburg einen bis zum 30. Juni 2020 gültigen Vertrag. Der U21-Internationale, der aus dem Nachwuchs des FCB stammt, hatte im Juli 2013 zeitgleich mit seinem Zwillingbruder Adonis Ajeti seinen ersten Profivertrag beim FCB über drei Jahre unterzeichnet. (si)

Gelungener Auftakt: Vogt feiert Turniersieg

Tennis Es war ein äusserst gelungener Start für Steffi Vogt (WTA 192) ins Tennisjahr 2016. Obwohl sie am mit 25 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Hongkong (CHN) im Einzel bereits früh die Segel streichen musste, holte sie sich im Doppel an der Seite von Viktorija Golubic (SUI/WTA 163) den ersten Doppeltitel in dieser Saison.

VON MANUEL MOSER

In etwas weniger als einer Woche startet die Qualifikation zum ersten Grand-Slam-Turnier in diesem Jahr, dem Australian Open. Auch Liechtensteins Nummer 1, Steffi Vogt (Einzel WTA 192/ Doppel WTA 78) wird in Melbourne am Start stehen. Um sich optimal auf das erste Highlight in der neuen Saison vorzubereiten, nutzte die Balznerin in dieser Woche die Gelegenheit und bestritt ein mit 25 000 Dollar dotiertes ITF-Turnier in Hongkong (CHN). Und was die 25-Jährige in den vergangenen Tagen ablieferte, kann - zumindest was das Doppel angeht -, als perfekter Saisonstart betitelt werden.

An der Seite ihrer schweizerischen Partnerin Viktorija Golubic (WTA 163/136) heimste Vogt Sieg um Sieg ein und konnte gestern dann ihren ersten Doppeltitel bejubeln. Nach einigen spannenden Partien bekam es das liechtensteinisch-schweizerische Gespann im Endspiel mit dem chinesisch-finnischen Duo Ching-Wen Hsu (WTA 354/299) und Emma Laine (WTA 685/540) zu tun. Mit einem 6:2 im ersten Satz, ebneten sich Vogt/Golubic den Weg zum Sieg. Daran änderte auch der nachfolgende Durchhänger nichts, als die Konkurrentinnen den zweiten Satz mit 6:1 für sich verbuchen konnten. Im Supertiebreak stellte die an Nummer 1 gesetzte Paarung ihre Qualitäten wieder unter Beweis und kürte sich mit einem 10:4 zu den Siegerinnen. «Ich habe eine sehr gute und konstante Leistung gezeigt. Im zweiten Satz ging meiner Partnerin dann etwas die Luft aus, doch am Ende holten wir uns verdientermassen den Titel», freut sich Vogt.

«Solche Tage gehören dazu»

Nicht ganz so optimal verlief für die Oberländerin der Wettkampf im Einzel. Nach dem souveränen Auftakt-sieg gegen die Chinesin Katherine Ip (WTA 1244) blieb Vogt bereits in der zweiten Runde an der Japanerin Miyabi Inoue (WTA 299) hängen. «Am Tag vor meinem Zweitroundenspiel», erklärt Vogt, «musste ich auf-

grund des Regens drei Spiele bestreiten - das ist schon eher aussergewöhnlich.» Aus diesem Grund sei es ihr nicht gelungen, ihr ganzes Potenzial auszuschöpfen. «Ich konnte nicht auf meinem gewohnten Niveau spielen und musste mich letztlich geschlagen geben.» Obwohl sie ihr Mindestziel, den Vorstoss ins Viertelfinale, nicht erreichen konnte, zeigt sie sich kämpferisch: «Solche Tage gehören im Tennis dazu. Ich bin einfach froh, dass ich mit dem Sieg im Doppel, das negative Gefühl nach der Niederlage «überspielen» konnte.»

Auch wenn die Athletin aus dem Fürstentum im Einzel noch lange nicht ihr ganzes Können auf dem Court gezeigt hat, so kann sie mit Sicherheit den Erfolg im Doppelbewerb als Motivator für die anstehende Qualifikation beim Australian Open nutzen. «Natürlich gibt das Selbstvertrauen. Und ich hoffe, dass ich beim Australian Open im Doppelbewerb im Hauptfeld dabei bin.» Entweder schaffe sie es knapp hinein oder eben nicht. «Das wird sich dann am Montag zeigen», so Vogt.

Weitere Trainings in Melbourne

Nach ihrem ersten Erfolg im neuen Jahr steht nun aber erstmal die Reise in die zweitgrösste Stadt Australiens, nach Melbourne, an. Die verbleibenden Tage bis zum Qualifikationsstart im Einzelbewerb wolle sie



Steffi Vogt holte sich mit dem Doppelsieg in Hongkong Selbstvertrauen. (Foto: MZ)

optimal nutzen, so die Balznerin. «Wir werden noch einige Trainings absolvieren, damit ich mich an die Bedingungen gewöhnen kann - es wird sicher noch etwas heisser als in Hongkong», weiss Vogt. Ihr erstes

Match wird die Liechtensteinerin voraussichtlich dann am Donnerstag, dem 14. Januar, bestreiten. «Ich hoffe natürlich, dass ich meine guten Trainingsleistungen dann abrufen kann», so Vogt.



Hat die Viertelfinalhürde übersprungen: Roger Federer. (Foto: KEY)

Tennis

Federer steht im Halbfinale

BRISBANE Roger Federer erreichte am ATP-Turnier in Brisbane mit einem kleinen Umweg die Halbfinals. Beim 6:4, 6:7 (4:7), 6:4 gegen Grigor Dimitrov kassierte Federer erstmals in diesem Jahr ein Break. 2:08 Stunden musste Federer in der Pat-Rafter-Arena in Brisbane schwitzen, bis der vierte Sieg im vierten Duell mit dem 24-jährigen Dimitrov in trockenen Tüchern war. Eine starke Phase des Bulgaren, der im zweiten Satz 19 Winner schlug, und ein schwaches Tiebreak von Federer sorgten dafür, dass der 34-jährige Baselbieter erst-

mals gegen die ehemalige Nummer 8 der Welt einen Satz abgeben musste.

Federer mit starkem Aufschlag

Das knappe Resultat täuscht allerdings über die Kräfteverhältnisse hinweg. Während Dimitrov seine einzige Breakchance nutzte, verwertete Federer nur drei seiner elf Möglichkeiten. Im ersten und dritten Satz kontrollierte er dank seines starken Aufschlags die Partie. Und auch das Netzspiel funktionierte vorzüglich; 27 seiner 35 Angriffe schloss Federer erfolgreich ab. (si)

TENNIS-ERGEBNISSE

Brisbane (AUS). ATP-Turnier (461 330 Dollar/Hart). Viertelfinals: Roger Federer (SUI/1) s. Grigor Dimitrov (BUL) 6:4, 6:7 (4:7), 6:4. Bernard Tomic (AUS/7) s. Kei Nishikori (JPN/2) 6:3, 1:6, 6:3. Dominic Thiem (AUT/8) s. Marin Cilic (CRO/3) 2:6, 7:6 (7:4), 6:4. Milos Raonic (CAN/4) s. Lucas Pouille (FRA) 6:4, 6:4. - **Halbfinal-Tableau:** Federer (1) - Thiem (8); Raonic (4) - Tomic (7). **Chennai (IND). ATP-Turnier (425 535 Dollar/Hart). Viertelfinals:** Stan Wawrinka (SUI/1) s. Guillermo Garcia-Lopez (ESP/5) 6:4, 6:4. Benoît Paire (FRA/3) s. Tomas Fabbiano (ITA) 6:4, 7:5. Borna Coric (CRO/8) s. Roberto Bautista Agut (ESP/4) 3:6, 6:4, 7:6 (7:1). Aljaz Bedene (GBR) s. Ramesh Ramesh (IND) 6:7 (5:7), 6:4, 6:3. - **Halbfinale:** Wawrinka (1) - Paire (3). Coric (8) - Bedene. **Doha (KAT). ATP-Turnier (1 189 605 Dollar/Hart). Halbfinal:** Novak Djokovic (SRB/1) s. Tomas Berdych (CZE/3) 6:3, 7:6 (7:3). Rafael Nadal (ESP/2) s. Ilya Martchenko (UKR) 6:3, 6:4. - **Finale:** Djokovic (1) - Nadal (2).

Brisbane (AUS). WTA-Turnier (1 Mio. Dollar/Hart). Einzel. Halbfinals: Angelique Kerber (GER/4) s. Carla Suarez Navarro (ESP/6) 6:2, 6:3. Viktoria Asarenka (BLR) s. Samantha Crawford (USA) 6:0, 6:3. - **Finale:** Kerber (4) - Asarenka. **Shenzhen (CHN). WTA-Turnier (250 000 Dollar/Hart). Halbfinals:** Agnieszka Radwanska (POL/1) s. Anna-Lena Friedsam (GER) 6:4, 6:2. Alison Riske (USA) s. Tímea Babos (HUN) 6:2, 6:4. - **Finale:** Agnieszka Radwanska (1) - Riske. **Perth (AUS). Hopman Cup (Hart). 6. Spieltag. Gruppe B:** Grossbritannien - Deutschland 3:0. Heather Watson s. Sabine Lisicki 6:3, 6:4. Andy Murray s. Alexander Zverev 6:3, 6:4. Watson/Murray s. Lisicki/Zverev 6:3, 6:4. - Australien (grün) - Frankreich 2:1. - Daria Gavrilova u. Caroline Garcia 4:6, 6:7 (7:9). Nick Kyrgios s. Kenny de Scheppeper 6:4, 6:4. Gavrilova/Kyrgios s. Garcia/De Scheppeper 6:4, 2:6, 11:9. - **Schlussrangliste:** 1. Australien 3 Siege. 2. Grossbritannien 2. 3. Deutschland 1. 4. Frankreich 0. - Australien im Finale gegen die Ukraine.